

Jahresbericht 2020

Begleit- und Besuchsdienst des
Gemeinnützigen Frauenvereins Nidau und der
Reformierten Kirchgemeinde Nidau
Bericht 2020

Liebe Leserin, lieber Leser

Ich fange schon mal nicht an zu erzählen, was für ein spezielles Jahr das 2020 war. Upps, jetzt hab ich's trotzdem gemacht.

Glücklicherweise geben uns solch aussergewöhnliche Situationen die Möglichkeit, aussergewöhnlich darauf zu reagieren. So ist es gekommen, dass unsere Besucherinnen kreative Möglichkeiten entwickelt haben, wie sie die älteren Menschen mit einem Zeichen beglücken können, einen Brief in den Kasten werfen oder einfach telefonieren. Auch am Telefon kann man offensichtlich eine Geschichte vorlesen, so wie es eine der Besucherinnen gemacht hat und es, der Situation entsprechen, immer noch so handhabt. Und so berichteten alle an unseren Treffen, von denen lediglich eines ausfallen musste, von den etwas anderen Begegnungen mit «ihren» Leuten.

So wie dieses Jahr Veränderungen mit sich gebracht hat, so gibt es auch im folgenden Jahr eine Veränderung personeller Art. Ich werde Ende Dezember 2020 pensioniert und trete, wie man so schön sagt, in den Ruhestand. Diese Ruhe werde ich ernst nehmen und erstmal drei Monate in einer Kommunität mit Glaubensbrüdern am Thunersee verbringen.

*«Manchmal, da muss man fortgehen, um sich selbst wieder zu finden»
Esragul Schönast*

Dem Frauenverein danke ich herzlich für die immer grosszügige Unterstützung, welche uns viele inspirierende Weiterbildungen finanziert hat. Auch bin ich mir bewusst, dass viele von unseren Besucherinnen Teil des Frauenvereins sind.

Meine Nachfolgerin, Christina von Allmen, wird nun Euer Gegenüber sein und diese Aufgabe würdevoll weiter begleiten.

Mein Dank gilt auch dieses Jahr wiederum allen, die für die Besuchten als Botschafterinnen der Nächstenliebe vielen Einsamen etwas Licht und Wärme brachten: Therese Baltisberger, Ruth Bärtschi, Erika Dubach, Rosina Gurtner, Doris Kaufmann, Jacqueline Leu, Betty Monnier, Katharina Schäfer, Ingrid Schär, Heidi Schenk, Inge Sollberger, Maja Schilling und Elisabeth Staub.

An dieser Stelle verabschiede ich mich von allen Besucherinnen und allen, denen ich sonst in diesem Zusammenhang begegnet bin. Es war für mich ein Geschenk, mit so vielen aktiven und liebevollen Menschen unterwegs gewesen zu sein. Eine gesegnete Zeit wünsche ich Allen.

Wenn dieser Bericht Sie angesprochen und Ihr Interesse an einem Engagement in unserer Gruppe geweckt hat, dann melden Sie sich bei: Christina von Allmen, 032 332 20 92.
--

Nidau, 15. Dezember 2020

Sozialdiakonie
Reformierte Kirchgemeinde Nidau
Christoph Kaeslin